

mund Wann, gestorben zu Eger 1469, zog mit ihm nach Wunsiedel und Beide stifteten von dem Ertrage ihrer Kunst das Hospital daselbst (1439), wie die Stiftsbriefe ausweisen.

Ganz ausschließlich für das Weißeritzthal und dem Plauen'schen Grund hat aber jenes oben erwähnte Schieferbüchlein des Wahlen Baage darum Interesse, weil es höchst eigenthümliche Conjecturen über den angeblichen Metallreichtum dieser Gegend liefert.

Diese Stelle lautet also: „Wenn man von Dresden geht gegen Mittag an der hintersten Mühle im Plauen'schen Grunde, ehe man zum Schweizerbette kommt, liegt ein Goldgang, der gegen Norden streicht, und siehet man denselben bei Tage austreichen an den hohen Felsen, der ist so reich, daß auch der halbe Theil Gold und Silber ist, es ist aber nicht wohl dazu zu kommen.“

„Weiter beim Schweizerbette ist ein großer Steinfels, daran sind unterschiedliche Zeichen gehauen, von demselben gehe 200 Schritte, da wirst Du einen sehr mächtigen Gang antreffen, der so viel Gold, Silber und Kupfer hält, daß es nicht zu beschreiben. Der Gang kommt aus halbem Abend und Mittag, und streichet oben bei Tage aus, sieht oben ganz röthlich aus und ist sehr hoch.“

„Ferner diesen Berg über das Wasser, die Weißeritz genannt, liegt ein Gründchen, nahe bei einem Dorfe, so Coschütz heißt; unten am Gründchen ist ein Goldgang, der aber mehr Silber als Gold hält, jedoch ist viel gediegenes Gold und Körner, dem Hanse und Wicken gleich, welche ganz graulich aussehen und inwendig voller Gold sind, dabei befindlich.“

„Weiter hinauf am Gründlein ist ein Stollen, darinnen viel Silber und Kupfer ist und ist sehr milde und schmeidig. Im Bächlein, das in die Weißeritz läuft, findet man gediegene Goldkörner, sehr schwarzbraun.“

„Vom Schweizerbette, eine kleine viertel Meile ohngefähr, kommt man an einen steinigten Weg durch Erlen- und Haselsträucher auf einen lustigen ebenen Fleck, und oben auf dem Berge stehet ein Haus, vor selbigem nahe dabei kommt ein mächtiger Kupfergang, dabei Rothgülden-Erz ist, und ist zum Wahrzeichen unten am Berg ein Graben, darinnen die Erde ganz kupfern siehet. Ingleichen halten die Steine auf der Erde hierum viel Gold und Kupfer.“